

Die deutsch-französische Gesellschaft empfängt Vertreter des französischen Handwerks. Am Dienstagmittag empfing die deutsch-französische Gesellschaft in den schönen Räumen ihres Hauses in der Hildebrandt-Straße die aus Anlaß der Internationalen Handwerklertagung und ihrer Ausstellung in der Reichshauptstadt weilenden Mitglieder der französischen Abordnung.

Der ungarische Industrieminister zur Internationalen Handwerkausstellung eingetroffen. Reichsleiter Dr. Ley hat am Dienstagabend im Rahmen eines großen Empfanges im Gemeinschaftshaus „Kraft durch Freude“ den am Dienstagfrüh auf Einladung der Deutschen Arbeitsfront in Berlin eingetroffenen ungarischen Industrieminister Bornetza begrüßt und ihn als willkommenen Besucher der Internationalen Handwerkausstellung auf das herzlichste willkommen geheißen.

Die Alliance Internationale de Tourisme in der Stadt der Reichsparteitage. Die Teilnehmer an der Fahrt der Alliance Internationale de Tourisme trafen, über die Reichsautobahn kommend, am Dienstagabend in der Stadt der Reichsparteitage mit mehreren Omnibussen ein. Die Fahrteilnehmer, die aus allen Städten der Welt stammen, so aus England, Frankreich, Japan, Süd- und Nordamerika, Italien, Spanien, Schweden usw. äußerten sich außerordentlich befriedigt über die Eindrücke der Fahrt.

Sehlabelt 200 Ostmärkische Hitler-Jungen zur Erholung ein. Der Stellvertreter des Führers hat, wie KSA meldet, 200 Hitler-Jungen aus nationalsozialistischen Familien der Ostmark, die durch ihren besonderen Einsatz in der Hitler-Jugend während der Verbotszeit gesundheitliche Schäden davongetragen haben, zu einem mehrwöchigen Erholungsurlaub in das bekannte Sportanatorium Hohenlphen eingeladen.

Anerkennung des italienischen Imperiums durch Bulgarien. Der italienische Außenminister hat den bulgarischen Gesandten beim Quirinal empfangen, der ihm mitteilte, daß seine Regierung ihren Gesandten als bei Seiner Majestät dem König von Italien und Kaiser von Äthiopien beglaubigt betrachtet. Graf Ciano hat den bulgarischen Gesandten gebeten, seiner Regierung mitzuteilen, daß die faschistische Regierung diesen Schritt zu schätzen wisse.

Schwimmramme im Sturm gesunken. — Zwei Todesopfer? Das schwere Unwetter, das am Montag und in der Nacht zum Dienstag über Nordwestdeutschland hinwegzog, hat im Küstengebiet nicht nur erheblichen Schaden angerichtet, sondern vermutlich auch zwei Todesopfer gefordert. Auf der Weser in der Nähe von Blexen riß sich eine Schwimmramme von ihrer Verankerung los, trieb ab und kenterte. Zwei auf der Ramme beschäftigte Arbeiter werden vermißt. Es ist zu befürchten, daß sie ein Opfer des Sturmes geworden sind.

Mit dem aufgepannten Schirm auf dem Fahrrad. — Fahrt in den Tod. Die 17 Jahre alte Alice Drechsel aus Saaldorf (Thüringen) wollte am Montagfrüh mit dem Fahrrad zu ihrer Arbeitsstätte in Lobenitz fahren. Mit der einen Hand lenkte sie das Rad; in der anderen hielt sie einen aufgepannten Regenschirm. Dieser Schirm war die Ursache, daß das Mädchen in voller Fahrt mit einem Lastkraftwagen zusammenstieß, den es nicht gesehen hatte. In bewußtlosem Zustande wurde das schwer verletzte Mädchen ins Ebersdorfer Krankenhaus gebracht, wo es wenige Stunden später verstorben ist.

Hundertjähriger Baum als Opfer des Wirbelwindes. Die weit über hundert Jahre alte Alzäzie auf dem Schulplatz vor der Berufsschule in Eibenberg wurde am Montagmittag von einem Wirbelwind umgelegt. Als ein besonderer Glücksstand muß es bezeichnet werden, daß Menschenleben nicht gefährdet wurden, da sich noch kurz vor mehreren Schülern unter dem Baum aufgehalten hatten.

Auch ein Wig: „In Spanien gibt es keine Sowjetrussen!“

Sowjetische Kohn provoziert im Nichteinmischungsausschuß. London, 31. Mai. Der Unterausschuß des Vorsitzenden des Nichteinmischungsausschusses befaßte sich in seiner Sitzung am Dienstag mit den Kosten für die Zurückziehung der Freiwilligen aus Spanien, die auf 2 1/2 Millionen Pfund geschätzt werden. Für die Zahlung und Zusammenziehung der Freiwilligen in Sammelagern bis zum Abtransport ist ein Kostenaufwand von 1 bis 1 1/2 Millionen Pfund errechnet. Es wurde vorgeschlagen, daß dieser Betrag von den fünf Hauptmächten des Nichteinmischungsausschusses aufgebracht werden soll. Sollte jedoch Sowjetrußland dem Plane nicht zustimmen, so sollen sich England, Frankreich, Deutschland und Italien in diese Kosten teilen. Für den Abtransport der Freiwilligen zu Schiff in ihre Heimatländer werden 750 000 Pfund für erforderlich gehalten. Für die britische Regierung erklärt Lord Plowden, daß England bereit sei, seinen Anteil zu zahlen, vorausgesetzt, daß die anderen Mächte dem Plane zustimmen.

Der sowjetische Vertreter Kagan (Kohn), der in der letzten Sitzung gegen ein Abereinkommen gearbeitet

und rundweg erklärt hatte, daß seine Regierung den Vorschlag zur Wiedereinsetzung der Landkontrolle und Verschärfung der Seelkontrolle nicht annehmen könne, meinte heute, daß seine Regierung bereit sei, die Zahlung eines Beitrages zusammen mit den anderen Mächten zu den Kosten für die Einsetzung und Unterhaltung der Räumungsausschüsse in Erwägung zu ziehen.

Er könne dagegen, so fuhr er in geradezu provozierender Weise fort, der Zahlung eines Beitrages zu den Kosten für den Abtransport, die Unterhaltung und Räumung der Freiwilligen nicht zustimmen, da, wie Kagan mit dreifacher Stimm behauptete, überhaupt keine Sowjetrussen in Spanien seien (!). Jedes Land solle die Räumung seiner Freiwilligen selbst bezahlen. Die Vertreter der übrigen Länder erklärten sich bereit, die Vorschläge ihren Regierungen zu unterbreiten.

Der Sekretär des Unterausschusses, Hemming, teilte mit, er benötigte am Tage der endgültigen Annahme des Planes 600 000 Pfund für die erste Inangriffnahme und vorher 50 000 Pfund für verschiedene vorherige Ausgaben. Der Unterausschuß befaßte sich ferner mit der Frage der Entsendung von Beamten in eine Reihe europäischer Hauptstädte, um mit den dortigen Regierungen wegen Lieferung von Material, das für die Räumung nötig wird, wie Medikamente, Lebensmittel, Baumaterialien für Sammellager u. a. m. in Fühlung zu treten.

Neun bolschewistische Flugzeuge abgeschossen

Teruel, 31. Mai. Ueber der Teruelfront fand am Dienstag ein erbitterter Kampf zwischen 13 nationalen und 31 bolschewistischen Flugzeugen statt. Die nationalen Flieger löschten trotz ihrer zahlenmäßigen Unterlegenheit neun bolschewistische Flugzeuge ab, die wie festgestellt wurde, sämtlich in Sowjetrußland hergestellt worden waren.

Die nationalen Kolonnen Varelas und Arandas setzten am Dienstag die Offensive auf der gesamten Front zwischen Teruel und der Küste fort. In den ersten Morgenstunden bombardierte die nationale Flugwaffe die feindlichen Linien, wo flieberhaft neue Stellungen ausgehoben wurden. Überdies ist der Feind schon dabei, weitere Verteidigungsstellungen 20 Kilometer hinter der Front zu errichten. Von der Straße Teruel-Sagunt sind 34 Kilometer fest im Besitz der Nationalen. Deßhalb dieser Straße rücken die Nationalen unaufhaltsam auf die Stadt Mora de Rubielos vor, die, nachdem sie über ein Jahr lang das Hauptquartier der roten Mittelmeer-Armee beherbergt hat, eilig geräumt wird.

Fortsetzung der Luftangriffe auf Kanton

Schanghai, 31. Mai. (Klassenbericht des NAB.) Von japanischer Seite wird erklärt, daß die Luftangriffe auf Kanton fortgesetzt würden. Sie richteten sich ausschließlich gegen militärische Ziele. Wenn es dabei Opfer unter der Zivilbevölkerung gebe, so wäre das bedauerlich. Admiral Hasegawa und andere militärische Stellen hätten wiederholt auf bevorstehende Luftangriffe auf Kanton hingewiesen. Immer wieder sei angeregt worden, die gefährdeten Zonen rechtzeitig zu räumen. Unter diesen Umständen könnten der japanischen Führung Verluste nicht zur Last gelegt werden. Erst kürzlich habe sie alle Vertreter der fremden Mächte ersucht, für den Abtransport ihrer Staatsangehörigen aus der Kriegszone Sorge zu tragen.

Erhebliche Verschärfung der Unruhen auf Jamaika

Zwei Städte von den Streikenden terrorisiert. London, 1. Juni. Die Unruhen auf Jamaika scheinen sich im Laufe des Dienstags erheblich verschärft zu haben. Nach den letzten Meldungen haben Streikende und Arbeitslose in den Städten Annotta Bay und Port Maria die Gewalt an sich gerissen. In Annotta Bay wurden Geschäfte geplündert und auch in Port Maria kam es zu Plünderungsversuchen. Später konnten Militär und Polizei sich in Port Maria wieder zum Herrn der Lage machen. In Roteo Bay durchzogen den ganzen Tag über randalierende Haufen die Straßen, doch kam es nicht zu ernstlichen Zwischenfällen.

Ägyptische Solidarität mit den Arabern Palästinas

Kairo, 1. Juni. Mehrere Senatoren und Abgeordnete der einzelnen Parteien berieten über das Palästina-Problem. In einer Entschließung wird den Arabern in Palästina das Heftige Mitgefühl ausgesprochen. Es wurden ferner Vorstellungen in Genf, London und Jerusalem beschlossen, sowie ein Aufruf an alle arabischen und muslimanischen Länder zur Rettung des arabischen Volkes in Palästina. Ferner soll ein ständiger ägyptischer Parliamentsausschuß zur Unterstützung der Araber in Palästina gegründet werden. Schließlich ist zusammen mit den übrigen arabischen und muslimanischen Ländern die Einberufung eines Parliamentskongresses geplant, der ausschließlich dem Palästina-Problem gewidmet sein soll.

Fortschritte an allen Abschnitten der Teruel- und Castellonfront

Salamanca, 1. Juni. Der nationale Heeresbericht wies auch am Dienstag auf anhaltenden Angriffen der bolschewistischen Gruppen an der katalanischen Front. Die Angriffe wurden — ebenso wie die bisherigen — mit großen Verlusten für den Feind abgewiesen.

In der Teruelfront unternahm die nationale Truppe im Abschnitt Mosqueruela in der vergangenen Nacht einen überraschenden Angriff, der vollständig glückte. Die Angreifer vertrieben die Bolschewisten aus zahlreichen Stellungen und besetzten die Höhen nördlich der Straße nach Mora. Nach Tagesanbruch setzten sie den Vormarsch fort und eroberten die Ortschaften Vinales de Mora und Panto Mingalao. Außerdem übernahmen sie sieben bolschewistische Stellungen, die hintereinander angelegt waren.

Liebe, Geld und Gangster

Kriminalroman von Hans Heuer (Rachbrand verboten.) Claus Hartmann begriff, was da vorging, noch nicht ganz. Das er hier in der ersten Stunde seines Aufenthalts in Amerika erlebte, lag seiner Empfindungswelt, seinem bisherigen ruhigen, undramatischen, nur von Arbeit erfüllten Dasein so fern, daß er sich nicht sofort zurecht fand.

Sechste Kapitel

„Wir scheint, Sie sind zerstreut, Walters!“ sagte Bud Dymon und warf dem Anwalt einen bissigen Blick zu. „Lassen Sie die Spielerei mit der Gardinenschmür, und hören Sie lieber zu!“

Liebe, Geld und Gangster

„Es stand von Anfang an fest in mir, daß Sie von Chicago ferngehalten werden mußten, um nicht in Dymons Hände zu fallen. Ich verließ das Haus meines Vaters, verpfändete meinen Schmuck, um Bewegungsfreiheit zu haben, und fuhr nach New York zu meiner ehemaligen Amme, die hier mit dem Chauffeur White verheiratet ist.“

Die deutsch-französische Gesellschaft empfängt Vertreter des französischen Handwerks.

Am Dienstagmittag empfing die deutsch-französische Gesellschaft in den schönen Räumen ihres Hauses in der Hildebrandt-Straße die aus Anlaß der Internationalen Handwerklertagung und ihrer Ausstellung in der Reichshauptstadt weilenden Mitglieder der französischen Abordnung.

Die Alliance Internationale de Tourisme in der Stadt der Reichsparteitage.

Die Teilnehmer an der Fahrt der Alliance Internationale de Tourisme trafen, über die Reichsautobahn kommend, am Dienstagabend in der Stadt der Reichsparteitage mit mehreren Omnibussen ein.